



Monika Karsch schießt das Jahr auf Rang drei der Weltrangliste der Sportpistolen-Schützen ab und schießt am Wochenende für Gmünd. Archivfoto: Brüssel

Die Weltcup-Siegerin legt erstmals an

TOPTEAMS Zum Heimwettkampf des SV Kelheim-Gmünd in der Schützen-Bundesliga greift auch Moni Karsch ein. Gastgeber sind der ungeschlagene Gejagte.

KELHEIM. Wenn Teammanager Florian Markl einen Wunsch für das anstehende Bundesliga-Wochenende der Luftpistolenschützen des SV Kelheim-Gmünd in heimischer Halle frei hätte, dann diesen: „Ich hoffe, es kommen möglichst viele Zuschauer. Sie werden Athleten aus der Weltelite am Schießstand sehen.“ Mindestens einen, besser: eine, präsentieren die Gmünder selbst. Erstmals in dieser Saison wird die Regensburgerin Monika Karsch anlegen. Die 32-Jährige gewann heuer das Weltcup-Finale mit der Sportpistole. Aktuell liegt sie in dieser Disziplin auf Platz drei der Weltrangliste.

„Wir sind so stark wie noch nie“

Es klingt fast wie ein schlechter Scherz, dass diese Dame für Kelheim auf Stand fünf schießen muss. Grund sind die Regularien. Da Karsch noch keinen Auftritt hatte, ist sie quasi ungesetzt und muss sich hinter ihren Kollegen einreihen. Auf Position eins

hat der Gastgeber eine weitere Größe im Weltzirkus, den Serben Damir Mikić. Er feierte in seiner Laufbahn schon drei Weltcup-Siege und war 2008 Olympia-Siebter in Peking.

Der 30-Jährige schießt mit Begeisterung für die Gmünder und fiel in der Bundesliga Süd bislang nie unter 382 Ringe. „Er kommt heute in München an und reist am Samstag mit Philipp Grimm nach Kelheim an“, so Markl. Grimm (Nummer 3) zählt mit Christoph Schultheiß (Nr. 2) und Manuel Heilgemeier (Nr. 4) zum bärenstarken „Mittelfeld“ der Hausherren. Heilgemeier, das verrät der Teamchef, blickt übrigens Vaterfreuden entgegen.

Die Kelheimer haben bis dato alles gewonnen. Sie schlugen den amtierenden Meister Waldenburg ebenso wie Titelmitfavorit Ludwigsburg und den bayerischen Rivalen HSG München. Gmünd ist die einzige unbezwungene

Truppe, inklusive der Nord-Staffel, in der Bundesliga-Saison 2014/15. Markl sagt daher auch vor den Vergleichen in der Dreifachturnhalle gegen SSG Dynamit Fürth (Samstag, 18.30 Uhr) und TSV Ötlingen (Sonntag, 11.30 Uhr): „An uns muss man erst vorbeikommen. Ich glaube, wir sind so stark wie noch nie.“

Überheblichkeit will der 51-Jährige Teammanager aber nicht aufkommen lassen. „Fürth und Ötlingen lauern mit 4:2 Zählern hinter uns. Gerade das Team aus Franken kann gefährlich werden.“ Die bayerischen Widersacher vertrauen fast ausschließlich auf Frauen und können mit der deutschen Spitzenschützin Claudia Verdicchio-Krause oder den Ausländer-Optionen Susanne Meyerhoff (mehrfache Europameisterin aus Dänemark) und Heidi Diethelm Gerber aus der Schweiz (heuer Weltcup-Sieg in den USA) auf-

warten. Nur ein Legionär darf schießen. „Selbst wenn auf Position eins oder zwei etwas schief geht, können wir hinten mit Grimm, Schultheiß und natürlich Moni Karsch alles rumreißen“, weiß Markl um die Stärken des Spitzenreiters der Staffel Süd.

Gmünd II schießt auch daheim

Dieselbe Losung gilt im Aufeinandertreffen mit Ötlingen. Hier ist der Isländer Asgeir Sigurgeirsson mit heuer schon gezeigten 392 Ringen der Krösus. „Auch der Deutsche Patrik Lengerer kann an einem guten Tag jeden besiegen. Aber ich zweifle keine Sekunden daran, dass wir in beiden Wettkämpfen den entscheidenden einen Punkt mehr haben werden.“

20 Helfer des Vereins sorgen für den Aufbau des professionellen Schießstandes, der angemietet wird. Rund 1000 Euro sind für die Anlage hinzulegen. Abgebaut wird am späten Sonntagnachmittag. Dann hat auch die zweite Gmünder Mannschaft ihren Heimkampf zur 2. Bundesliga, der um 14.30 Uhr gegen SV Peiting beginnt, hinter sich. Neuzugang Sabine Huber wird wieder eine Chance erhalten. „Egal wie wir aufgestellt sind, sehe ich eine reelle Chance“, sagt Schütze Andreas Ruff. Aus gutem Grund: Auch Kelheim II ist unbesiegt. (lje/mar)

1. UND 2. BUNDESLIGA ZU GAST IN KELHEIM

► **Schauplatz:** Kelheim, Dreifachturnhalle am Rennweg 66

► **Samstag, 1. Bundesliga Süd:** 17 Uhr, TSV Ötlingen – SGI Ludwigsburg; 18.30 Uhr, SV Kelheim-Gmünd – SSG Dynamit Fürth.

► **Sonntag, 1. Bundesliga Süd:** 10 Uhr, Ludwigsburg – Fürth; 11.30 Uhr, Kel-

heim-Gmünd – Ötlingen.

► **Sonntag, 2. Bundesliga Süd:** 13 Uhr, HSG München 2 – Singoldschützen Großaitingen, 14.30 Uhr, Kelheim-Gmünd II – SV Peiting.

► **Modus:** Jedes Team stellt fünf Schützen, die im Duell Eins-gegen-Eins auf 40 Schuss in 50 Minuten antreten.